

»Bei der CO₂-Reduzierung sind wir auf einem guten Weg«

Die Mitgliederversammlung und Jubiläumsfeier der DGfNB gab Anlass zu einem Gespräch mit dem Präsidenten, Dirc Walter, sowie mit dem 1. Vizepräsidenten der Gesellschaft, Thomas Kippels-Ohlhoff. Im Interview sprachen beide unter anderem über die Nachhaltigkeit von Schwimmteichen und Naturpools.

STNP: Die Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer feiert 25-jähriges Bestehen. Herr Walter, Sie sind seit zwei Jahren der Präsident der DGfNB. Können Sie für sich persönlich eine Bilanz ziehen? Wie erleben Sie Ihr Amt?

Dirc Walter: Es war und ist eine vielseitige und gleichzeitig herausfordernde Zeit für mich. In den vergangenen Jahren fanden innerhalb des Verbandes zahlreiche Umstrukturierungen statt. Viele neue Ideen wurden aufgenommen und wir haben geschaut, dass wir uns den Zeichen der Zeit anpassen. Darüber hinaus steht die Netzwerkarbeit für uns im Fokus. Als Präsident der DGfNB ist es meine Pflicht, dafür zu sorgen, dass wir in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Vieles haben wir bislang erreicht. Die Jüngeren innerhalb des Verbandes haben daran einen entscheidenden Anteil. Die DGfNB erlebt derzeit einen Generationswechsel, den ich sehr begrüße.

STNP: Was waren die wichtigsten Themen der Jubiläumsveranstaltung?

Walter: In erster Linie ging es bei der Jubiläumsfeier darum, Wertschätzung gegenüber unseren Mitgliedsfirmen und Institutionen zu zeigen. Wir dürfen nicht vergessen: Wir haben 223 Mitglieder, die den Verein mittragen und die Entwicklung mitgestalten. Dazu gehören Planer, Erbauer, Sachverständige und Betreiber von Schwimmbädern. Auch Institutionen und Hersteller gehören zu unseren Mitgliedern. Im Gegenzug haben sie Erwartungen an uns. Deshalb fanden im offiziellen Teil der Veranstaltung zahlreiche Ehrungen als Zeichen der Anerkennung von Mitgliedern statt. Einige von ihnen sind seit der Gründung im Jahr 1999 da-

bei. Dass ein Verein seit einem Vierteljahrhundert besteht, ist durchaus etwas, worauf man stolz sein kann.

STNP: In einem vergangenen Interview mit »Schwimmteich & Naturpool« betonen Sie, dass es beim Thema Nachhaltigkeit noch einigen Spielraum nach oben gibt. Wie nachhaltig sind aus Ihrer Sicht die heutigen Schwimmteiche und Naturpools?

Walter: In der Branche, sowohl bei Planern als auch bei Betreibern, ist das

nach wie vor ein großes Thema. Alle Akteure haben ein Interesse daran, den CO₂-Ausstoß von Anlagen so gering wie möglich zu halten. Die gänzliche CO₂-Reduzierung ist derzeit noch nicht möglich, aber wir sind auf einem guten Weg. Zudem legt die nächste Generation sehr viel Wert auf Nachhaltigkeit.

Thomas Kippels-Ohlhoff: Die Herausforderung für die Zukunft ist, Produkte oder Produktkomponenten zu finden, die noch ökologischer sind und die CO₂-Bilanz aller denkbaren Baustoffe

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NATURNAHE BADEGEWÄSSER E.V. (DGfNB)

Die Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V. (DGfNB) wurde 1999 gegründet mit dem Hauptziel, naturnahe Badegewässer mit vollbiologischer Wasserreinigung zu fördern, zu verbreiten und den Weg für hochwertige Naturbäder in Deutschland zu ebnen.

Dabei liegen die Tätigkeitsschwerpunkte der DGfNB im Wesentlichen in der Erstellung von Qualitätsnormen, der Schaffung eines Gütesiegels sowie der Untersuchung und Erforschung sämtlicher Faktoren, die für die Verbreitung von Schwimmteichen Voraussetzung sind. Dazu gehört neben der Unterstützung von Forschungsvorhaben und dem regelmäßigen Informationsaustausch innerhalb der Mitglieder auch das Schulungswesen. Unter anderem hat die DGfNB e.V. in Kooperation mit der Deula Bayern und der ALW (Akademie Landschaftsbau Weihenstephan) in Freising die Zertifizierung zum qualifizierten Schwimmteichbauer ins Leben gerufen.

Als Interessengemeinschaft im Bereich naturnaher Badegewässer tritt die DGfNB auch mit dem Ziel an, bundesweit einheitliche Qualitätsstandards in der Planung, beim Bau und Betrieb von Schwimmteichen und den modernen Naturpools zu installieren.

Gemeinsam mit der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau), dem Bundesverband öffentlicher Bäder, sowie dem BGL (Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau) entwickelte die DGfNB die Richtlinien für die Planung, den Bau, die Instandhaltung und den Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung. An diesem Regelwerk, das 2011 überarbeitet wurde und an seinem Pendant für den privaten Bereich (erstellt 2006, aktualisiert 2017) orientieren sich die ausführenden Betriebe, Badbetreiber und Systemanbieter. So wird gewährleistet, dass Badende in naturnahen Badegewässern eine einwandfreie Wasserqualität vorfinden.

eines Schwimmteiches optimieren. Derzeit kommen noch Beton- oder Folienabdichtungstechniken zur Anwendung. Allerdings haben unsere Mitglieder in Zukunft die Möglichkeit, über einen CO₂-Rechner die CO₂-Bilanz ihrer Anlagen zu errechnen. Sie könnten die verwendeten Materialien und die Leistung, die sie erbringen, in ein System eingeben und schauen, wie hoch der CO₂-Ausstoß letztlich ist.

STNP: Die Gesellschaft wird immer älter, auch dank des medizinischen Fortschritts. Spielt der barrierefreie Umbau von öffentlichen Naturfreibädern für die DGfNB eine Rolle? Wie setzen Sie sich für die Betreiber öffentlicher Naturfreibäder ein, die Ihre Anlage barrierefrei umbauen möchten?

Kippels-Ohlhoff: Barrierefreiheit ist keine Zusatzleistung, sondern ein grundgesetzlich verankertes Recht. Somit hat es für die DGfNB eine hohe Bedeutung. Menschen mit Behinderungen müssen den gleichen Zugang zu Schwimmbädern

haben wie Personen ohne körperliche Einschränkungen. Deshalb sind Bauherren und Planer angehalten, den barrierefreien Zugang umzusetzen, zum Beispiel durch eine Rampe oder einen Rollstuhlaufzug ins Wasser. Bei neuen Anlagen sind sie dazu verpflichtet, einen barrierefreien Zugang zu schaffen. Darüber sind wir sehr froh. Heutzutage sollte kein Bad mehr in Betrieb gehen, wenn die Barrierefreiheit nicht gegeben ist. Das war nicht immer selbstverständlich.

STNP: Wo geht die Reise für die DGfNB hin? Was ist künftig geplant?

Walter: Grundsätzlich möchten wir so weiterarbeiten wie bisher. Wir wollen nicht nur unsere Mitglieder halten, die seit vielen Jahren Mitglied der DGfNB sind, sondern in Zukunft auch neue hinzugewinnen. Wir sind stolz darauf, dass wir seit einigen Jahren einen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Und das zeigt uns, das wir vieles richtig machen. Als Präsident der DGfNB möchte ich meinen eigenen Stil mit einbringen und ich freue

mich auf die Herausforderung, gemeinsam mit dem Vorstand, bestehende Netzwerke auszubauen und neu zu gründen.

Kippels-Ohlhoff: Ich wünsche mir für die Zukunft, dass vollbiologische Anlagen der Standard werden. Die Technik dafür ist ausgereift. Wir als DGfNB sind Mitglied der Bäderallianz, wofür wir jahrelang gekämpft haben. Umso stolzer sind wir auf diese Möglichkeit der Mitarbeit. Wünschenswert wäre, dass wir auch auf politischer Ebene stärker Anerkennung finden. Deshalb werden wir unsere Anliegen in den kommenden Jahren noch mehr in die Öffentlichkeit tragen

Info + Kontakt

Dt. Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V. DGfNB e.V.
Am Galgenberg 24
D-95152 Selbitz
T. +49 (0) 9280 9847193
info@dgfnb.de
www.dgfnb.de

Was macht eigentlich...

...IHR SCHWIMMTEICH?

Ob Verschönerungen, Sanierungen oder der komplette Neubau Ihres Schwimmteiches oder Naturpools: Wir sind an Ihrem Projekt interessiert und möchten Ihre Geschichte erzählen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung und schreiben Sie unserer Redaktionsleitung:

Christoph Ledder
christop.ledder@erling-verlag.com
T +49 (0) 178 / 97 64 7

Als Dankeschön können Sie zwischen diesen beiden Prämien wählen

